

## Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

048/13

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.3  
SFZ Oststadt

Bearbeitet von:  
Karina Langeneckert,  
Anette Lampe

Tel. Nr.:  
82-2436  
93292-12

Datum:  
14.03.2013

1. Betreff: femmesTISCHE Ein Projekt der Familienbildung in Offenburg
- 

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Ausschuss für Familie und Jugend	15.04.2013	öffentlich
2. Gemeinderat	13.05.2013	öffentlich

### **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Ausschuss für Familie und Jugend nimmt den vorgelegten Erfahrungsbericht zur Kenntnis und empfiehlt dem Gemeinderat, das Projekt *femmesTISCHE* mit 10.000 Euro/Jahr zu fördern.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

048/13

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.3 SFZ Oststadt	Bearbeitet von: Karina Langeneckert, Anette Lampe	Tel. Nr.: 82-2436 93292-12	Datum: 14.03.2013
---	---	----------------------------------	----------------------

Betreff: femmesTISCHE Ein Projekt der Familienbildung in Offenburg

## Sachverhalt/Begründung:

### 1. Ausgangslage

Kinder brauchen Förderung in einer anregenden Umwelt und eine gefestigte Bindung zu den Eltern als primäre Bezugspersonen. Die Familie hat neben anderen frühen Sozialisationserfahrungen den lebensgeschichtlich ersten und in der Regel wichtigsten Einfluss auf die Entwicklung des Kindes.

Wesentliches Ziel von *femmesTISCHE* ist daher die Unterstützung und Stärkung der Mütter in der Wahrnehmung ihrer Erziehungsverantwortung.

Eltern mit Kindern brauchen Unterstützung und Entlastung bei der täglichen Erziehungsarbeit und Orientierung in einer unübersichtlich gewordenen Welt. Oftmals wissen Eltern nicht, wie sie ihre Kinder optimal unterstützen sollen. Jedes zweite Elternpaar äußert Unsicherheiten. 53% der Eltern wünschen sich mehr Angebote, die sie in der Erziehung begleiten (Forsa 2005, Robert Bosch Stiftung 2006).

Erfahrungsgemäß werden die üblichen Maßnahmen für Eltern, wie Elternabende oder Elternseminare jedoch überwiegend von denen wahrgenommen, die auch für anderweitige Unterstützung, Literatur oder Beratung in Gesundheits- und Erziehungsfragen vergleichsweise aufgeschlossen sind. Nicht selten heißt es von Seiten der Veranstalter, dass gerade die, die es nötig hätten, ferngeblieben seien. Ein wesentlicher Grund scheint darin zu liegen, dass die Öffentlichkeit derartiger Veranstaltungen für manche Eltern eine unüberwindbar große Hürde darstellt.

Mit *femmesTISCHE* wird versucht, diejenigen zu erreichen und zu stärken, die andere Angebote wie Kurse, Vorträge, Mütter-Treffs, Beratungsstellen u.ä. nicht in Anspruch nehmen. Die unkomplizierte Zugangsweise macht *femmesTISCHE* im Besonderen für Frauen unterschiedlicher Kulturräume attraktiv.

*femmesTISCHE* wurde erstmals 2007 im Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt für Mütter aus der Stadt Offenburg ins Leben gerufen. Von Jahr zu Jahr ist die Finanzierung über Drittmittel, Spenden oder Haushaltsreste geregelt worden. Diese Einwerbung von Drittmitteln macht einen hohen Zeit- und Personalaufwand erforderlich und sie gibt keine Sicherheit für das Projekt und keine Perspektive für die Moderatorinnen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

048/13

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.3 SFZ Oststadt	Bearbeitet von: Karina Langeneckert, Anette Lampe	Tel. Nr.: 82-2436 93292-12	Datum: 14.03.2013
---	---	----------------------------------	----------------------

Betreff: femmesTISCHE Ein Projekt der Familienbildung in Offenburg

Im Jahr 2012 ist daher das Projekt für neue Interessentinnen geschlossen worden, bis auf eine Ausnahme: eine Moderatorin aus dem polnischen Sprach- und Kulturraum wurde neu im Projekt aufgenommen, für den bisher keine Moderatorin aktiv war. Auch wurden die femmesTISCHE Veranstaltungen auf drei je Moderatorin und Thema begrenzt, obwohl ein Interesse bestand, mehr Veranstaltungen durchzuführen und interessierte Gastgeberinnen auch mehr Veranstaltungen nachgefragt haben.

Dem Beispiel der Städte Lahr und Kehl folgend wird dem Ausschuss vorgeschlagen, für das Projekt *femmesTISCHE* eine Regelförderung zu beschließen.

## 2. Die Grundidee des Projektes und die Zielgruppe

Die Idee *FemmesTische* stammt aus der Schweiz und wurde vor rund 10 Jahren durch den Schweizerischen Bund für Elternbildung ins Leben gerufen. *FemmesTische* bringen Erziehende zusammen, die sich in ungezwungenen Diskussionsrunden im privaten Rahmen mit Fragen zu Erziehung, Rollenverhalten, Kultur und Gesundheit auseinandersetzen.

Hierfür lädt eine Gastgeberin 4-6 Personen aus ihrem Bekanntenkreis zu sich nach Hause ein. Eine Moderatorin aus dem Projekt kommt dazu und führt die Gruppe durch das Thema.

Moderatorinnen sind interessierte und engagierte Frauen aus dem Gemeinwesen, die für diese spezielle Aufgabe durch Mitarbeiterinnen der Stadt Offenburg geschult sind und begleitet werden. Für ihren Einsatz erhalten sie eine Aufwandsentschädigung von 40 Euro. Die Gastgeberinnen erhalten ein Gastgeschenk im Wert von 20 Euro für den entstandenen Aufwand und die Bewirtung.

Die kulturell gemischte Moderatorinnengruppe in Offenburg setzt sich aktuell aus 16 Frauen zusammen, die aus Russland, der Türkei, Polen, dem Libanon und Deutschland stammen. Dementsprechend nehmen Eltern vieler verschiedener Nationalitäten an *femmesTISCHEN* teil.

*FemmesTische* sind für alle Teilnehmerinnen kostenlos und ohne weitere Verpflichtungen. Die Frauen schätzen den ungezwungenen Austausch im kleinen Kreis, um Neues zu erfahren, eigene Erfahrungen auszutauschen, zu hören, wie andere zum Thema stehen und wie sie im Alltag damit umgehen. Sie haben die Möglichkeit, sich bei Interesse als Gastgeberin zu melden. Auf diese Weise entsteht ein Schneeballsystem und die *FemmesTische* verbreiten sich kontinuierlich. Durch den niedrigschwelligen Charakter des Projektes finden Frauen alltagsnahe Unterstützung, die sowohl sofortige als auch präventive Hilfe bedeuten kann.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

048/13

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Karina Langeneckert,	82-2436	14.03.2013
SFZ Oststadt	Anette Lampe	93292-12	

---

Betreff: femmesTISCHE Ein Projekt der Familienbildung in Offenburg

---

Diese Form des Austauschs bei *femmesTISCHE* ist eine, die Frauen eher als Männer vertraut ist und bei der sie sich wohl fühlen. Die Themen der Gesprächsrunden sind vorgegeben und vorbereitet, als didaktischer Input wird ein Filmausschnitt von etwa 15 Minuten gezeigt. Das erleichtert den Einstieg. Die Moderatorinnen bringen auch begleitende Fachinformationen in Form von Literaturlisten zum Thema, Adressen von Beratungs- oder Informationsstellen, Informationen über Sprachkurse, etc. mit in die Gruppe.

### 3. Projektziele

*femmesTISCHE* ermutigen die Teilnehmerinnen in den Auseinandersetzungen mit Themen aus ihren Lebenssituationen. Auf eine Bewertung von unterschiedlichen Lebensstilen oder pädagogischen Vorstellungen wird bewusst verzichtet.

Die Ziele der *femmesTISCHE* sind insbesondere

- Der Austausch über familienrelevanten Themen und das Finden von alltagstauglichen Lösungsmöglichkeiten
- Neue Beziehungen im nachbarschaftlichen Wohnumfeld anregen und ein soziales Netzwerk knüpfen
- Die persönliche soziale Isolation verringern
- Sozialen Kompetenzen wie z. B. das Kommunikationsverhalten oder das Vertrauen in die eigenen erzieherischen Fähigkeiten stärken
- Sensibilisierung für Themen aus dem Bereich: Erziehung, Rollenverhalten, Wert- und Normvorstellungen, Kultur und Gesundheit
- Vertrauen in die eigenen Ressourcen stärken
- Verschiedene Kulturen miteinander in Kontakt bringen
- Bevölkerungsgruppen erreichen, die mit traditionellen Veranstaltungen der Erwachsenenbildung nur schwer zu erreichen sind

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

048/13

Dezernat/Fachbereich:  
 Fachbereich 9, Abteilung 9.3  
 SFZ Oststadt

Bearbeitet von:  
 Karina Langeneckert,  
 Anette Lampe

Tel. Nr.:  
 82-2436  
 93292-12

Datum:  
 14.03.2013

Betreff: femmesTISCHE Ein Projekt der Familienbildung in Offenburg

## 4. Projektverlauf

Projektjahr 2007/2008	Finanzierung: Startförderung durch die Kiniki Stiftung Stuttgart in Höhe von 1666.- Euro, Budgetüberträge des FB 9 5.300 Euro
Januar 2007	Installation des Projektes in Offenburg: Bewerbung, Moderatorinnen finden
April 2007	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung von 12 Moderatorinnen in das Projekt</li> <li>• Einführung der Moderatorinnen in Moderationstechniken und Gesprächsführung</li> </ul>
Themen im Projektjahr April 2007 bis April 2008	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grenzen in der Erziehung</li> <li>• Pubertät</li> <li>• Leben in verschiedenen Kulturen</li> <li>• Wie kann der Übergang Kita – Schule gut gelingen</li> </ul>
Projektjahr 2008/2009	Finanzierung: Budgetüberträge des FB 9 8.000 Euro
Themen im Projektjahr Mai 2008 bis April 2009	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischen Fastfood und Biokost</li> <li>• Leben in unterschiedlichen Familienformen: Alleinerziehend, Patchworkfamilie ...</li> <li>• Wege aus der Brüllfalle</li> <li>• Wie bekomme ich Beruf und Familie unter einen Hut</li> </ul>
Projektjahr 2009/2010	Finanzierung: St. Andreas Stiftung in Höhe von 2245.- Euro, Budgetüberträge FB 9 5.600 Euro
Themen im Projektjahr Mai 2009 bis April 2010	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rank, Schlank – Krank?</li> <li>• Großeltern mischen mit – in der Erziehung</li> <li>• Wie gelingt eine gute Förderung und Bildung für mein Kind</li> <li>• Gewalt ist nie okay</li> </ul>
Projektjahr 2010/2011	Finanzierung: St. Andreas Stiftung in Höhe von 2245.- Euro, Projekttopf jugendliche Spätaussiedler 3.000.- Euro, Budgetüberträge 9.3 3.300 Euro
Themen im Projektjahr Mai 2010 bis April 2011	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn mehrere Sprachen in einer Familie zu Hause sind...</li> <li>• Geschwister – alle gleich?</li> <li>• Wenn am Ende des Geldes noch Monat übrig ist...</li> <li>• Wie bekomme ich Familie und Beruf unter einen Hut? Und wo bleibe ich?</li> </ul>

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

048/13

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Karina Langeneckert,	82-2436	14.03.2013
SFZ Oststadt	Anette Lampe	93292-12	

Betreff: femmesTISCHE Ein Projekt der Familienbildung in Offenburg

Projektjahr 2011/2012	Finanzierung: Projekttopf jugendliche Spätaussiedler 3750.- Euro, Projekt Suchtprävention 900,- Euro, Budgetüberträge aus FB 9 3.700 Euro
Themen im Projektjahr Mai 2011 bis April 2012	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder und Taschengeld</li> <li>• Wenn die Schönheit ins Alter kommt</li> <li>• Brücken bauen – Kinderleben in zwei Kulturen</li> <li>• Stark für das Leben: Kinder gegen Suchtgefahren stärken</li> </ul>
April 2012	Entscheidung, dass keine neuen Moderatorinnen in das Projekt aufgenommen werden und Entscheidung, die femmesTISCHE auf 3 Veranstaltungen pro Thema und Moderatorin zu beschränken, da keine sichere Finanzierbarkeit abzusehen war
Projektjahr 2012/2013	Finanzierung: Projekttopf jugendliche Spätaussiedler 3000.- Euro, Budgetüberträge FB 9 5.300 Euro
Themen im Projektjahr Mai 2012 bis April 2013	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehe und Beziehung</li> <li>• Wiedereinstieg ins Berufsleben als Chance für Frauen</li> <li>• Ein-Eltern-Familie</li> <li>• Wie funktioniert (Ganztags)Grundschule?</li> </ul>

## 5. Was wird durch *femmesTISCHE* erreicht

Die Methode *femmesTISCHE* schafft Zugänge zu den unterschiedlichsten Zielgruppen. Moderatorinnen mit Migrationserfahrungen finden leichter Zugänge zu den eigenen Sprach- und Kulturräumen. Voraussetzung dafür ist eine qualifizierende Vorbereitung und Begleitung der Moderatorinnen durch die Projektleitung.

Die Moderatorinnen erfahren durch ihre Rolle und Funktion eine persönlichkeitsentwickelnde und stabilisierende Wirkung. Sie formulieren selbst, dass sie an der Aufgabe wachsen, sicher werden und an Selbstbewusstsein gewinnen. Sie profitieren sowohl von der thematischen Weiterbildung als auch in der Entwicklung ihrer Kompetenzen: zu kommunizieren, organisieren, Gruppen leiten, sich durchsetzen und bewusst leben.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

048/13

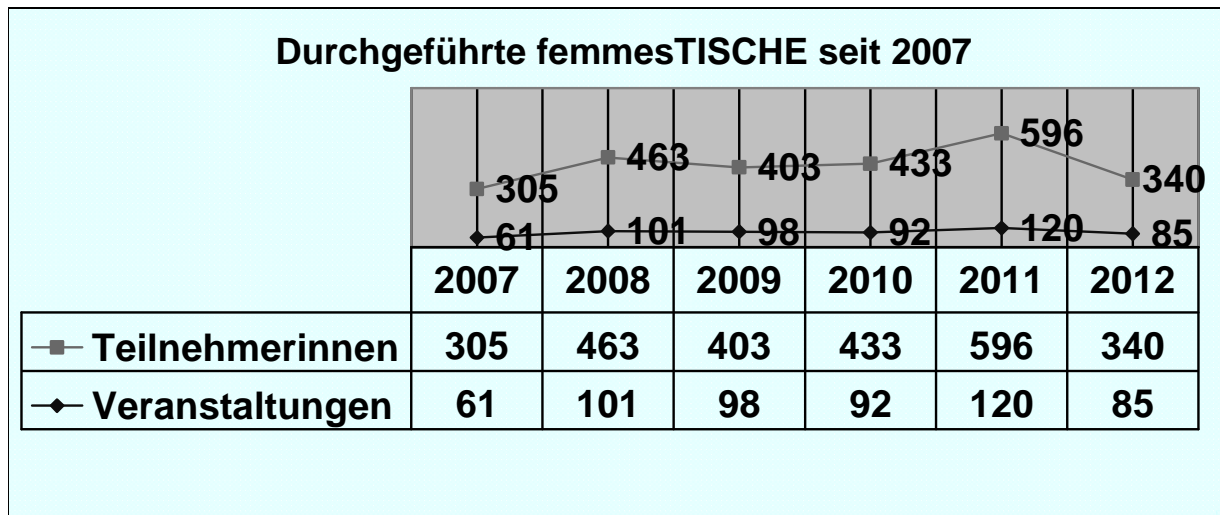
Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.3  
SFZ Oststadt

Bearbeitet von:  
Karina Langeneckert,  
Anette Lampe

Tel. Nr.:  
82-2436  
93292-12

Datum:  
14.03.2013

Betreff: femmesTISCHE Ein Projekt der Familienbildung in Offenburg



Die Erfahrungen der Moderatorinnen und der Gäste, die an *femmesTischen* teilnehmen, werden regelmäßig evaluiert auch schriftlich dokumentiert, indem die Moderatorinnen für jeden durchgeführten *femmesTisch* einen Auswertungsbogen ausfüllen und auch die Gäste gebeten sind, über eine anonyme Gästekarte eine Rückmeldung zu geben.

Insgesamt kann durch die Rückmeldungen der Moderatorinnen und die Auswertung der Gästekarten festgehalten werden, dass sich die Mehrheit der Teilnehmerinnen, im Rahmen dieser Veranstaltungen verstanden und durch die Anregungen gestärkt fühlen. Die meisten Frauen empfinden es außerdem als sinnvoll, in dieser Form über Erziehungsthemen zu sprechen.

Die regelmäßig stattfindenden Auswertungs- und Vorbereitungstreffen mit den Moderatorinnen zeigen, dass das Elternbildungsprojekt *femmesTische* insbesondere bei Familien mit Migrationshintergrund sehr gut angenommen wird und Eltern hilft, Alltagssituationen besser zu verstehen und zu bewältigen. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass die Hemmschwelle, professionelle Beratung in Anspruch zu nehmen, abgebaut wird. In diesem Zusammenhang entstanden zahlreiche Kontaktaufnahmen von Eltern zur Psychologischen Beratungsstelle des Ortenaukreises.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

048/13

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.3 SFZ Oststadt	Bearbeitet von: Karina Langeneckert, Anette Lampe	Tel. Nr.: 82-2436 93292-12	Datum: 14.03.2013
---	---	----------------------------------	----------------------

Betreff: femmesTISCHE Ein Projekt der Familienbildung in Offenburg

Am Ende eines jeden Projektjahres im April wird gemeinsam mit den Moderatorinnen das vergangene Projektjahr, unter folgenden Fragestellungen reflektiert:

- was habe ich persönlich für einen Gewinn durch das Projekt gehabt?
- Wo bin ich als Moderatorin an meine Grenzen gekommen und welche Konsequenzen ziehe ich daraus?
- Welche Themen waren besonders wichtig für die Teilnehmerinnen der *femmesTISCHE*?

Es kristallisiert sich von Jahr zu Jahr deutlicher heraus, dass sich Moderatorinnen als „Schlüsselpersonen“ in ihrem Sprach- und Kulturraum definieren und mit großem Engagement und Verantwortung inhaltlichen Diskussionen über die *femmesTISCHE* in ihren „Communities“ führen. So finden sich immer wieder Themen, die sich mit dem interkulturellen Leben auseinandersetzen, aber auch Themen zur Unterstützung und Förderung von Kindern sind überproportional vertreten. Die Themen werden mit den Moderatorinnen am Ende eines jeden Projektjahres für das nächste Jahr festgelegt. Über die Moderatorinnentreffen entstehen außerdem neue Verbindungen und Freundschaften zwischen den Frauen.

## 6. Finanzierung

<b>FemmesTische</b>	<b>Kalkulation 2014</b>	
Gastgeschenke	3.600,00 €	15 Moderatorinnen x 12 Veranstaltungen x 20 Euro
Aufwandentschädigung	7.200,00 €	15 Moderatorinnen x 12 Veranstaltungen x 40 Euro
Druck Flyer	200,00 €	
Verschiedenes	500,00 €	Materialien, Filme, Honorar Kinderbetreuung
Projektbegleitung	1.500,00 €	2 h pro Woche
<u>Insgesamt</u>	13.000,00 €	

Wie in den vergangenen Jahren soll versucht werden, auch zukünftig einen Teil der Kosten über Drittmittel zu finanzieren. Mit einem Haushaltsansatz von 10.000 Euro/Jahr ist es möglich, das Projekt in finanzieller Hinsicht auf solide Beine zu stellen.